



Agenda

1. Gelebte Realität
2. Hintergründe
3. Grundbedürfnisse für seelisches Wohlbefinden
4. Psyche in der Krise



www.privatklinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress

W
PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945

Gelebte Realität

1. System gestresst, wenn Kollege Patient angemeldet wird:
 - Behandler: Angst vor Fehlern, Patient Kollege wisse es besser
 - Kollege Patient: Scham, i.d.R. wenig Erfahrung mit Patientenrolle, dafür mit Selbstdiagnose und -behandlung
2. Zuteilung eines erfahrenen Facharztes
3. „Warnung“ an die mitbeteiligten Berufsgruppen

Gelebte Realität: Probleme und Risiken

1. Befangenheit und Unsicherheit des Arztes gegenüber dem Patienten Kollege:
 - Arzt ist froh, mit dem Patient Kollege von Kollege zu Kollege über den gemeinsamen Fall fachlich qualifiziert diskutieren zu können.
 - Gemeinsames Thema; beide kennen sich aus, und wollen sich auch gegenseitig beweisen, dass sie kompetent sind.
2. Behandler verlässt wegen der "Kollegen-Dynamik" die Behandlerrolle: Patient Kollege wird als gesunder, mit-diagnostizierender und mit-therapierender kompetenter Kollege angesehen und respektiert.
3. Patient Kollege wird nicht oder nur mangelhaft über die Behandlung aufgeklärt, da er ja ein Kollege ist
 - Aber: Kollege Patient kommt in die Behandlung und sucht ärztliche Führung

Gelebte Realität: Probleme und Risiken

4. Persönlichkeitsschutz, Diskretion; z.B. eigene Patienten als Mitpatienten in der Klinik
5. Rollentausch – Rollenverständnis
6. Selbstmedikation - transparent oder versteckt
7. Persönlichkeit des Patienten Kollege:
 - Mühe, eigenes Hilfsbedürfnis zu nennen und um Unterstützung zu bitten
 - hohe Ansprüche an sich
 - oft erhöhter Alkohol- und Drogen- bzw. Medikamentenkonsum
 - Suizidgedanken.
 - Vorwürfe von Partnerin bzw. Partner, sich zu wenig um die Partnerschaft und die Kinder zu kümmern

www.privatklinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress


PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945

Agenda

1. Gelebte Realität
2. **Hintergründe**
3. Grundbedürfnisse für seelisches Wohlbefinden
4. Psyche in der Krise



www.privatklinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress


PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945

Hohe persönliche Anforderungen an ärztliche Rolle

- Fachliche Qualität
- Vermeidung von Fehlern
- Kostendruck
- Kundenorientierung
- Verfügbarkeit
- Administration vs. Zeit für Patientinnen und Patienten
- ...



www.privatlinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress


PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945

Gestiegene private Anforderungen an Person

Das Arztsein ist eine der wenigen gesellschaftlich anerkannten Möglichkeiten, die eigene Familie zu vernachlässigen oder zu verlassen.

Ann Gundersen, 2001

Arzتهen sind gefährdet – ihre Scheidungsquote ist fast 40% höher als die der Allgemeinbevölkerung.

zit. nach Thomas Bergner 2006: Burnout bei Ärzten

80% der Arztfrauen sagen über ihre Männer, sie kämen nach der Praxis oft ausgelaugt nach Hause. 78% dieser Männer sagen, sie kämen meist nicht ausgelaugt daheim an.

zit. nach Thomas Bergner 2006: Burnout bei Ärzten

Partnerinnen und Partner führen eigenständiges Berufsleben

www.privatlinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress


PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945

Gestiegene äussere Anforderungen an Rolle

Verschiebung der Kontrolle über das medizinische Vorgehen von Ärztinnen und Ärzten hin zur Ökonomie

- verschärfter Kostendruck
- ethische Fragen

Normkostenmodelle

Medizinische Machbarkeit und Ethik

Ärztmangel

www.privatlinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress


PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945

Allgemeine Hintergründe

- Ärzte verfügen unterdurchschnittlich häufig über einen eigenen Hausarzt
- Ärzte ignorieren die Empfehlungen, welche sie an Patienten geben, selber überdurchschnittlich häufig
- Wenn ein Arzt zu seinem Kollegen in die Behandlung geht, ist dies ein grosser Schritt
- Arzt sollte den Kollegen Patienten deshalb sehr ernst nehmen und keinesfalls seine Behandlerrolle verlassen

www.privatlinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress


PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945

Patient Kollege – Ebene Arbeit

Eigene Praxis:

- Druck, schnell zurückkehren zu müssen
- Kommunikation an Patientinnen und Patienten

Krankenhaus:

- Rollenverständnis des Vorgesetzten / der Vorgesetzten
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- deutlich erhöhter Frauenanteil
- Teilzeitarbeit und Karriere
- Fachärztemangel
- Ökonomie vs. Ethik
- oft kaum Unterstützung für den Wiedereinstieg

www.privatlinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress


PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945

Agenda

1. Gelebte Realität
2. Hintergründe
3. Grundbedürfnisse für seelisches Wohlbefinden
4. Psyche in der Krise



www.privatlinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress


PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945

Vier Grundbedürfnisse für seelisches Wohlbefinden

1. Kontrolle (im Umgang mit faktischer Welt) und Orientierung (in der Sinnwelt)
2. Bindung (seelisch und körperlich) und Beziehung (gesellig, freundschaftlich)
3. Vermeidung von Unlust und möglichst viel Gewinn an Lustgefühlen
4. Schutz guten Selbstwertgefühls und Steigerung des Selbstwerts



www.privatklinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress

W
PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945

Agenda

1. Gelebte Realität
2. Hintergründe
3. Grundbedürfnisse für seelisches Wohlbefinden
4. **Psyche in der Krise**



www.privatklinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress

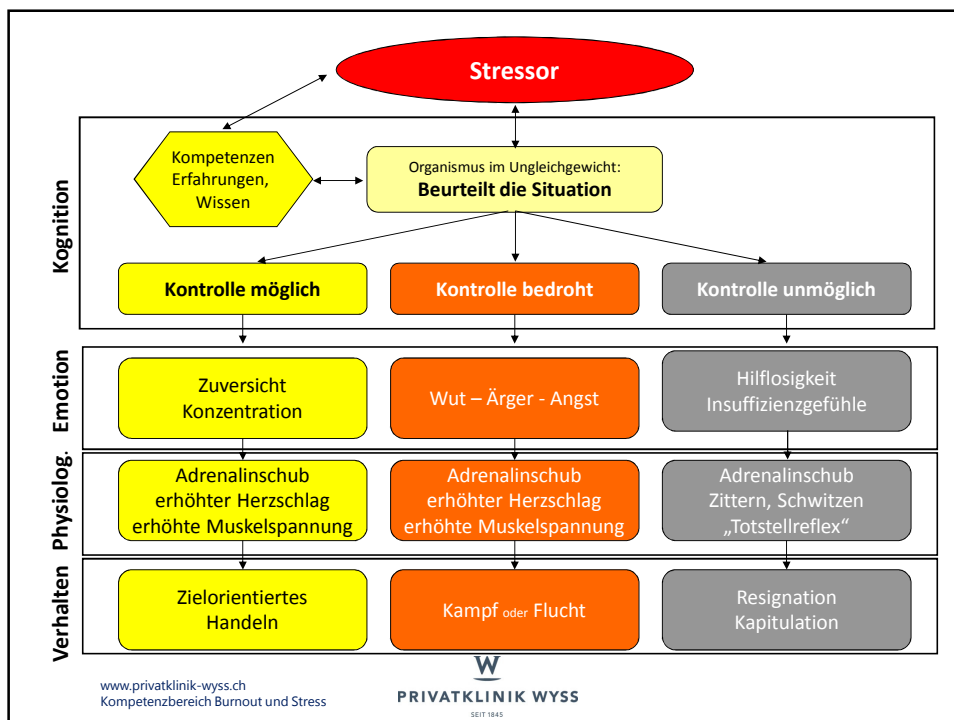
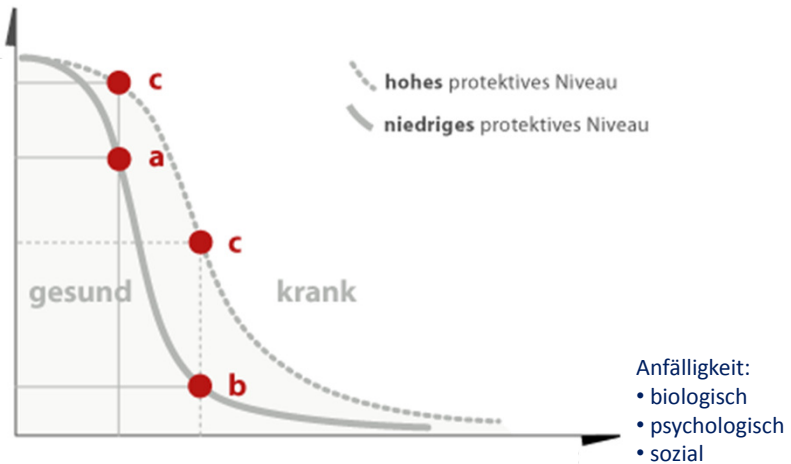
W
PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945

Chronischer Stress macht auf Dauer krank

Vulnerabilitäts-Stress-Modell (nach Zubin und Spring)

Stress:

- Person
- Gesundheit
- Familie



Stadien einer Krisenentwicklung

1. Auslösendes Ereignis -> Stress
2. Eskalation
3. Auch äusserlich wahrnehmbare Krise
4. Entspannung



www.privatklinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress

W
PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945

Stadien einer Krisenentwicklung

Äusseres Erscheinungsbild

Ein Mensch scheint sich weniger als bisher um sein Aussehen zu kümmern, wirkt ungepflegt und müde. Sein Körpergewicht sinkt oder steigt in kurzer Zeit deutlich.

Verhalten

Probleme, sich zu konzentrieren, nehmen drastisch zu. Entscheidungen fallen schwer; der Betroffene vergisst Termine, macht Fehler im Job. Sein Konsum von Koffein, Alkohol, Tabak oder Beruhigungsmitteln steigt deutlich.

Stimmung

Der Betroffene ist leicht reizbar, reagiert schnell aggressiv, weint rasch. Er neigt zu Streit, verliert den Humor. Zunehmend zweifelt er an seinen Fähigkeiten.

www.privatklinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress

W
PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945

Stadien einer Krisenentwicklung

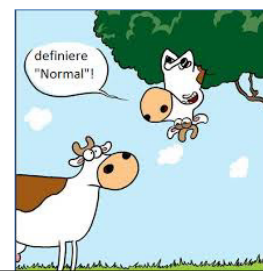
Gesundheit

Klagen über Kopfschmerzen, Magenprobleme und andere kleinere Beschwerden treten verstärkt auf. Manche fehlen öfter tageweise bei der Arbeit, andere arbeiten übermässig lang und viel.

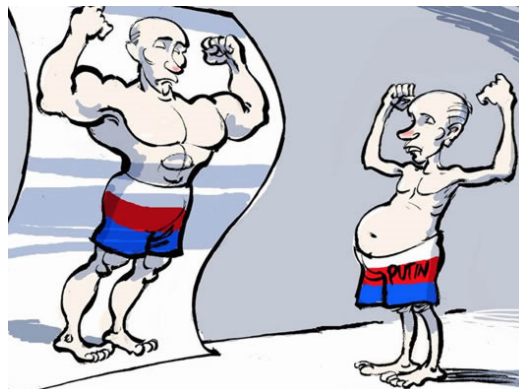
- **Sind bei einer Person mehrere dieser Veränderungen wahrnehmbar, kann dies auf psychische Probleme hindeuten.**

www.privatlinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress

W
PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945



Begriff Realität



www.privatlinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress

W
PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1945

Steigerung der Arbeitsfähigkeit

Vier Handlungsfelder der Prävention, auf denen interveniert werden kann, um die Arbeitsfähigkeit bei Beschäftigten zu fördern (geordnet nach Wichtigkeit!):

1. Aspekte der Führung und Arbeitsorganisation
2. Arbeitsinhalt und Arbeitsumgebung
3. individuelle Gesundheit
4. professionelle Kompetenz



Ilmarinen & Tuomi 2004

www.privatlinik-wyss.ch
Kompetenzbereich Burnout und Stress

W
PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1845

THE SWISS
LEADING
HOSPITALS
Since 1845

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Privatlinik Wyss AG
Fellenbergstrasse 34
3053 Münchenbuchsee BE
T +41 (0) 31 868 33 90
F +41 (0) 31 868 34 00
a.zemp@privatlinik-wyss.ch
www.privatlinik-wyss.ch

W
PRIVATKLINIK WYSS
SEIT 1845